

OFFENe HEIDe

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg, ☎ 03 91 / 2 58 98 65

Uwe Schubert, Kommunikationsweg 10, 39326 Niedere Börde, ☎ 03 92 02 / 5 05 52

Joachim Spaeth, ☎ 01 60 / 3 67 18 96

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLSIBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank,

Stichwort: OFFENe HEIDe

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg

Magdeburg, 29.08.2015

*Das Publikum beklatscht
ein Feuerwerk, aber
keinen Sonnaufgang!*

Friedrich Hebbel

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

in Abwandlung der großen Worte von John F. Kennedy kann ich sagen: „Ich bin ein Schnöggersburger!“ Der Aufenthalt dort war ein gelungener Abschluss des Camps und ein Beitrag zum Aktionstag. **Malte Fröhlich** hat im Interview abgeleitet, dass die Bundeswehr keine Verteidigungsarmee ist, wenn sie am angekündigten Aktionstag nicht einmal in der Lage ist, ihr Allerheiligtum gegen das Eindringen von elf Zivilisten zu schützen.

Der MDR war mit dabei und hat Eindrücke in seiner Sendung „Exakt“ vermittelt. Die Sendung ist im Internet unter

<http://www.mdr.de/mediathek/suche/mediatheksuche102.html?q=exakt&page=1>

zu finden. In Schnöggersburg gibt eine Straßenbeleuchtung und manche Häuser sind erleuchtet. Aufgefallen ist mir, dass die Häuser beheizt sind. Unbeheizte, leere Häuser werden schnell muffig. Beim Besteigen der Betondecke der Autobahn wäre mir bald die Hose gerissen, so dick war Decke. Man will sich halt nicht die Straße kaputt fahren lassen wie die B189 durch Übungsfahrzeuge. Ein Tintenfisch kann auch in der eigenen Tinte ersticken. Das Märchen von der unterfinanzierten und schlecht ausgerüsteten Bundeswehr wird zur Farce, wenn man Schnöggersburg gesehen hat. Jede(r), die, der mit öffentlichen Finanzen und Finanzlöchern zu tun hat, müsste hier eigentlich vor Wut platzen.

Fürs nächste Jahr ist vielleicht ein Sternmarsch nach Schnöggersburg auf dem Programm.

Die Entscheidung, das Camp auch in diesem Jahr durchzuführen, hat sich im Rückblick als richtig erwiesen, wenn auch einige Unwägbarkeiten in der Vorbereitung und Durchführung zu meistern waren. Es gibt auch Menschen, die im nächsten Jahr ein Camp haben wollen, um so eine Tradition entstehen zu lassen. Ein erstes **Vorbereitungswochenende für 2016** wird am **31. Oktober und 01. November 2015** in **Magdeburg**, BUND-Geschäftsstelle, Olvenstedter Straße 10 in Magdeburg stattfinden.

Neben dem Aktionstag gab es mit der „Tour de natur“ einen weiteren Höhepunkt und kulturellen Farbtupfer im Camp. So gab es kurze Spielszenen und einen Liedermacher. Sturm und Regen haben uns mächtig zugesetzt.

Das Treffen von Leuten aus dem Camp mit Vertretern der Bundeswehr war umstritten. Es gab auch die Meinung „Mit Mördern spricht man nicht“. Aus den Mündern der Militärs kam das übliche Gerede von der großen Politik als Auftraggeberin, deren Vorgaben man sich als getreuer Befehlsempfänger unterzuordnen hat. Zugegeben haben sie aber, dass es in der Politik und somit bei den Einsätzen der Bundeswehr immer um Macht geht.

Am **01. September 2015** (Dienstag) jährt sich zum 76. Mal der Beginn des Zweiten Weltkriegs. Aus diesem Anlass gibt es in **Magdeburg** eine **Demonstration**. Das Aktionsbündnis Antikriegstag / Weltfriedenstag Magdeburg als Veranstalter stellt diese unter das Motto „**GEMEINSAM FÜR FRIEDEN!**“. Auftakt ist um **18:30 Uhr** an der **Friedenstafel** (Breiter Weg / Nähe Universitätsplatz - gegenüber Stadtbibliothek), danach geht es über den Breiten Weg bis gegenüber Karstadt. Dort soll eine Kundgebung stattfinden, bevor es weiter über den Breiten Weg bis zum Hasselbachplatz geht mit Abschluss am Friedensplatz. Es gibt ein offenes Mikrofon.

Vier Tage nach dem Gedenktag will die Bundeswehr in Letzlingen den „Tag der offenen Tür“ im Gefechtsübungszentrum durchführen. Das ist schon geschmacklos genug. Auf dem Programm stehen u. a. eine dynamische und eine statische Waffenschau. Aus diesem Anlass verlegen wir unseren **267. Friedensweg** um einen Tag vor. Ich bitte um Kenntnis und Beachtung, dass wir uns schon am

Sonnabend, den 05. September 2015 um 14 Uhr

im Ortsteil **Letzlingen**, Salchauer Chaussee in Höhe des Solarparks treffen. Wir stellen den Friedensweg unter das Motto „**Krieg ist kein Volksfest!**“.

Vorgesehen ist eine Wanderung nach Salchau und zurück zum Ausgangspunkt. Wir werden etwa 9 km unterwegs sein. Wenn das nicht möglich ist, lassen wir uns eben auf der makaberen Veranstaltung sehen und sind dann nicht so lange unterwegs.

Mit unserem Besuch in Salchau wollen wir an die Bewohnerinnen und Bewohner von Salchau, Schnöggersburg (dem „richtigen“ Schnöggersburg, gemeint ist die Förstereisiedlung bei Uchtspringe) und Paxförde erinnern. Diese mussten um 1935 der Heeresversuchsstelle weichen. Somit waren sie die ersten Vertriebenen des Zweiten Weltkriegs, bevor der erste Schuss fiel.

In den nächsten Monaten werden wir uns wieder am gewohnten Sonntag zum Friedensweg treffen. Aber angesichts der widerlichen Waffenschau mit Volksfestcharakter können wir nicht am Sonntag gemütlich durch den Wald laufen, wenn unsere Präsenz als Gegenöffentlichkeit zu den Machenschaften der Bundeswehr nötig ist. Ich hoffe auf eine rege Teilnahme mit kreativem Protest.

Das **Arbeitstreffen** beginnt am **Mittwoch, den 09. September 2015 um 19 Uhr** in **Magdeburg** im einewelt haus in der Schellingstraße 2-3.

Das Motto der diesjährigen **Ökumenischen Friedensdekade** (<http://www.friedensdekade.de>) vom **08. bis 18. November** ist „**Grenzerfahrung!**“. Und eine solche ist auch die Erfahrung mit Sperrgebietsgrenzen! Über das genaue Programm wird noch in den nächsten Rundbriefen informiert.

Wenn Krieg zum Volksfest gemacht wird mit Überraschungen für die Kleinen, muss man bei der Bildungsarbeit ansetzen. Der Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt hat sich zu Alternativen zum Besuch von Jugendoffizieren in der Schule geäußert. Es hat sich ein Netzwerk Friedensbildung Mitteldeutschland gebildet, zu finden im Internet unter <http://www.friedensbildung-mitteldeutschland.de>, welches hier ansetzt.

Euer

Helmut Adolf

+ + + Einen Tag eher kommen! + + + Friedensweg bereits am 5. September! + + +